

Die Bedeutung des fertiggestellten V. Bauabschnitts

- * Mit seiner Vollendung ist die Umwandlung des ehemaligen Waisenhauses in ein heilpädagogisch orientiertes Kinder- und Jugenddorf weitgehend erreicht. Durch sein differenziertes Hilfsangebot ist es zum überregionalen heilpädagogischen Zentrum geworden. Es umfaßt offene, teilstationäre und stationäre Erziehungshilfen.
- * Endlich verfügt unsere Schule für Erziehungshilfe über die notwendigen Rahmenbedingungen, um Grundschulern, Hauptschülern und Lernbehinderten die ihnen notwendige und gemäße Bildungs- und Erziehungshilfe zu geben. Diese Hilfen kommen nicht nur den im Kinderdorf wohnenden Schülern zugute, sondern auch externen Kindern und Jugendlichen, die im Umkreis von ca. 50 km wohnen.
- * Die geforderte Erziehungs- und Bildungsarbeit stellt die psychische und physische Belastbarkeit der Erzieher auf eine immer härter werdende Probe. Dies ist einleuchtend, wenn man bedenkt, daß zumeist nur noch ältere und in ihrem Verhalten fixierte junge Menschen in Heime kommen. Nachdem es nicht möglich ist, den Mitarbeitern eine geregelte tarifliche Arbeitszeit anzubieten, ohne das heilende Milieu des Kinderdorfes zu zerstören, ist es umso wichtiger, wenigstens die beeinflussbaren Arbeitsbedingungen so günstig wie möglich zu gestalten. Dies geschah durch den fertiggestellten Bauabschnitt.
- * Es wurde ein energiesparendes und umweltschonendes Heizungskonzept verwirklicht. Die Heizung wurde auf Erdgas umgestellt und durch ein Blockheizkraftwerk ergänzt, das gegenwärtig die optimalste Weise des Energiesparens ist. Damit wurde durch das Bauwerk ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz geleistet.
- * Während der siebenjährigen Bauzeit wurde vielen Arbeitern das Schicksal der Arbeitslosigkeit erspart. Damit wurde nicht nur großes menschliches Leid vermieden, sondern auch der Gesellschaft eine sehr hohe Summe Steuergelder und Arbeitslosenunterstützung erspart.
- * Die Finanzierung weist einen sehr hohen Betrag an Eigenmitteln aus, die zum größten Teil durch Freundeskreisspenden aufgebracht wurden. Auch die Darlehen müssen weitgehend über Spenden getilgt werden. Damit wird für die Gesellschaft deutlich, daß sich die Partnerschaft mit freien Trägern schon deshalb auszahlt, weil jede Steuermark, die als öffentliche Zuwendung gewährt worden ist, gleichsam durch eine weitere „Mark der Solidarität“ subventioniert wurde.
- * Das Bauwerk ist ein steingewordenes Zeichen, daß das Prinzip der Subsidiarität, wie es vor allem für die Jugend- und Sozialhilfe in unserer Gesellschaft aufgestellt ist, funktionieren kann. Es wurde bei diesem Bau eine Solidarität freier, christlich engagierter Menschen erfahrbar, wie man sie seinesgleichen weit und breit suchen kann.

Ausblick

Die Sanierung der ehemaligen Klosteranlage steht noch aus. Es ist geplant, das Gebäude seinem Ursprungszweck wieder zuzuführen, nämlich geistliche Mitte für das Personal, insbesondere der Schwestern und der Kinderdorfmütter zu werden.

Am Bau waren folgende Planungsbüros und Firmen beteiligt

Planung + Bauleitung	Wolfgang Rothmeier + Hans Tröster Freie Architekten BDA Marktplatz 11, 7090 Ellwangen Telefon 07961/6021	Abbrucharbeiten	Walter Reinhardt Wilhelmstraße 122, 7080 Aalen Telefon 07361/62996
Statik	Ingenieurbüro Manfred Lukert Rappenberg 22, 7000 Stuttgart 40 Telefon 0711/875572	Rohbauarbeiten	Hermann Fuchs Bauunternehmen GmbH Sebastiansgraben 27, 7090 Ellwangen Telefon 07961/4051
HLS-Planung	Ingenieurbüro Laux, Kaiser + Partner Schönbühlstraße 25, 7000 Stuttgart 1 Telefon 0711/281042	Pfahl- und Rückverankerungsarbeiten	Hans Fuchs GmbH u. Co. Sebastiansgraben 34, 7090 Ellwangen Telefon 07961/2016-18 Tiefbohr-Aufschläger GmbH u. Co. KG Postfach 1180, 8346 Simbach/Inn Telefon 08571/2011
Gartenplanung	Ernst Sigmund Freier Garten- und Landschafts- architekt Mörkestraße 35, 7441 Grafenberg Telefon 07123/31184	Verbauarbeiten	Leonhard Weiss KG Postfach 467, 7180 Crailsheim Telefon 07951/330 August Wolfsholz Einkornstraße 30, 7000 Stuttgart 1 Telefon 0711/465024
Prüfstatik	Ingenieurbüro Holzapfel, Rüdert + Partner Postfach 710131, 7000 Stuttgart 75 Telefon 0711/442041	Bohrarbeiten	Heinz Burkhardt GmbH u. Co. KG 7266 Neuweiler 1 Telefon 07055/321
Elektroplanung	Ingenieurbüro Werner Schwarz Staig 28, 7981 Grünkraut Telefon 0751/6929	Natursteinarbeiten	Süddeutsche Steinindustrie Friesinger & Metzger GmbH u. Co. KG Säntisweg 25-31, 7993 Kreßbronn Telefon 07543/6866
Bauphysik	Ing.-Büro Dr. Schäcke + Bayer GmbH Hartweg 21, 7050 Waiblingen-Hegnach Telefon 07151/52854		Stein-Kramer GmbH Flachweg 1, 7085 Bopfingen-Trochtelfingen Telefon 07362/7412 Karapkow GmbH Lindenstraße 31-33, 7090 Ellwangen Telefon 07961/2029
Küchenplanung	Intercede AG Obstgartenstraße 15, CH-8302 Kloten Telefon 00411/8142777		

Stahlbetonfertigteile	Döllinger GmbH u. Co. Bau KG Betonfertigteile 8801 Dombühl - Kloster Sulz Telefon 09868/306	Schreinerarbeiten	Engelbert Schenk - Schreinerei 7093 Jagstzell Telefon 07967/334
Zimmerarbeiten	Franz Jörg - Holzbau Bolzenstaig 16, 7088 Hüttlingen Telefon 07361/7 1911 Kocher-Holzbau Bruno Vogel Waiblinger Straße 72, 7080 Aalen 16 Telefon 07366/7303	Abgehängte Decken	ARGE Albert Eiberger / Kaspar Fürst Blumenstraße 1, 7090 Ellwangen Telefon 07961/630 Paul Dambacher - Zimmer- und Baugeschäft 7094 Unterschneidheim- Zöbingen Telefon 07966/846
Dachdeckerarbeiten	Arnd Lessmann Ernst-Abbe-Straße 28/30, 7080 Aalen Telefon 07361/42526 Egner GmbH Ostenstraße 17, 8861 Reimlingen Telefon 09081/22080	Holztrennwände	W. Nusser GmbH u. Co. Postfach 340, 7057 Winnenden Telefon 07195/6930
Stahltüren und Stahltürzargen	L. Pabst & Sohn GmbH u. Co. KG Im Rotfeld, 6600 Saarbrücken 2 Telefon 0681/47701	Holzfaltwände	Monowa GmbH Postfach 100327, 7016 Gerlingen Telefon 07156/21072-74
Klempnerarbeiten	Reinhard Güther - Spenglerei Schaffhauser Weg 13, 8805 Feuchtwangen Telefon 09852/542 Wolfgang Stelzer - Flaschnerei Marienstraße 28, 7090 Ellwangen Telefon 07961/3639	Handläufe und Innensimsen aus Holz	Josef Haas - Holzbau Ahefingener Straße 26, 7080 Aalen-Oberalfingen Telefon 07361/71610
Gips- und Gerüstbauarbeiten	Rossaro-Gipsbau KG Carl-Zeiss-Straße 80, 7080 Aalen Telefon 07361/41048	Einbaumöbel	Möbel-Neukamm Siemensstraße, 7090 Ellwangen Telefon 07961/2420
Fliesenarbeiten	Platten-Haug KG Daimlerstraße 34, 7170 Schwäbisch Hall Telefon 0791/51063 ARGE Hans Vogt / Werner Weber Haller Straße 80, 7090 Ellwangen Telefon 07961/2483	Glaserarbeiten	Gebr. Schneider - Fensterfabrik 7181 Stimpfach Telefon 07967/151-0 Karl Grund Fenster- und Türenbau Riedweg 12-16, 7087 Essingen Telefon 07365/235
Elektrikarbeiten	Thannhauser + Ulbricht GmbH & Co. Hauptstraße 32, 8864 Fremdingen Telefon 09086/700	Eingangstüren	Karl Baierlein - Fensterbau 7180 Crailsheim-Triensbach Telefon 07951/23234 Walter Bertsch - Schreinerei 7090 Ellwangen-Eggenrot Telefon 07961/7281
		Schlosserarbeiten	Metallbau Wiedemann GmbH Bahnhofstraße 22, 7095 Rainau-Schwabsberg Telefon 07961/6015 Schlosserei Dänzer Friedrichstraße 12, 8801 Schopfloch Telefon 09857/322

Garderobenanlagen	Kunstschmiede Otto Suhr Julius-Bausch-Straße 20, 7080 Aalen Telefon 07361/31441	Heizungsanlage	ARGE Dürr + Feil — Friedel An der Jagst 38, 7090 Ellwangen Telefon 07961/3061
Briefkastenanlage	Friedrich Kicherer KG Postfach 1261, 7090 Ellwangen Telefon 07961/885-0	Elektroinstallation	Rheinelektra AG Am Stelzenbach 7, 7090 Ellwangen Telefon 07961/2429
WC-Trennwände	Meta GmbH u. Co. KG Postfach 1154, 5455 Rengsdorf Telefon 02634/660		Elektro Bihr Schmiedstraße 8, 7090 Ellwangen Telefon 07961/2421
	ISALITH Günther Schlipf Benzstraße 9, 7080 Aalen Telefon 07361/3061	Blitzschutzanlage	MS-Blitzschutz GmbH Murrhardter Straße 39, 7150 Backnang Telefon 07191/83540
Kittlose Verglasung	Julius Lorenz GmbH u. Co. Postfach 1266, 7303 Neuhausen Telefon 07158/5071	Regel- und Steueranlagen	Sauter-Cumulus GmbH Mercedesstraße 49, 7000 Stuttgart 50 Telefon 0711/561013
Maler- und Tapezierarbeiten	W. Blanasch Pfahlstraße 6, 7080 Aalen-Treppach Telefon 07361/77322	Blockheizkraftwerk	Motorenwerke-Mannheim AG Stöckachstraße 7, 7000 Stuttgart 1 Telefon 0711/282024
Malerarbeiten (Außenanstrich)	Siegfried Grupp Lindenstraße 13-15, 7090 Ellwangen Telefon 07961/3646	Schornsteinanlage	Kemmler Baustoff GmbH Benzstraße 19, 7012 Fellbach-Oeffingen Telefon 0711/511021
Bodenbelagsarbeiten	Lang und Sohn — Raumgestaltung Crailsheimer Straße 13 + 13/1 7170 Schwäbisch Hall Telefon 0791/71025-26	Aufzugsanlage	Thyssen-MAN-Aufzüge GmbH Postfach 230380, 7000 Stuttgart 23 Telefon 07158/12540
Außentüren	Rudolf Kurz GmbH u. Co. Postfach 2055, 7918 Illertissen Telefon 07303/3061	Kältetechnik	Röther-Kühlung — Ernst Röther Postfach, 7931 Emerkingen Telefon 07393/2155
Fugenabdichtungsarbeiten	Brugger Holz- und Bautenschutz Dankoltswäiler Straße 5, 7090 Ellwangen Telefon 07961/6833	Kücheneinrichtung	WIBU-Wirtschaftsbund Raite Straße 5, 7253 Renningen Telefon 07159/6021
Sonnenschutzanlage	Clauss-Markisen GbmH u. Co. Bissinger Straße 6, 7311 Bissingen/Ochsenwang Telefon 07023/6081		Geisel GmbH Brunnenweg 11, 7445 Bempflingen Telefon 07123/33255
Schließanlage	Gebr. Lotter KG Postfach 729, 7140 Ludwigsburg Telefon 07141/4061		Robert Blancke GmbH und Co. KG Theodor-Heuss-Straße 38 — 40 6368 Bad Vilbel 4 Telefon 06101/7012
Lüftungsanlage	Ing. Otto Friedel GmbH Mühlgraben 58, 7090 Ellwangen Telefon 07961/3021		Robert Mauch, ELRO-Werke AG CH-5620 Bremgarten AG Telefon 057/333030
Sanitäranlage	ARGE Dürr + Feil — Friedel Mühlgraben 58, 7090 Ellwangen Telefon 07961/3021		

Einrichtung der Naturwissenschaftl. Unterr.-Räume	Phywe AG Hertichstraße 57, 7250 Leonberg Telefon 0551/604-1	Tafeln	Weyel KG Postfach 68, 6342 Haiger Telefon 02773/840
Einrichtung Fotolabor	Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffitzel GmbH u. Co. Postfach 1360, 7110 Öhringen Telefon 07941/696-0	Lichtbildwände	Fachstelle für Medienarbeit Diözese Rottenburg-Stuttgart Sonnenbergstraße 15, 7000 Stuttgart 1 Telefon 0711/247308
Einrichtung Werkräume	Georg Ott GmbH u. Co. Postfach 3240, 7900 Ulm Telefon 0731/61541	Vorhangschienen	Möbel Höhn KG 8860 Nördlingen Telefon 09081/4058-59
Lehrkücheneinrichtung	Möbel Mahler GmbH u. Co. KG An der B 29, 7085 Bopfingen Telefon 07362/820	Vorhänge	Veit-Heimgestaltung Marienstraße 10, 7090 Ellwangen Telefon 07961/3663
Feuerlöscher	Minimax Stuttgarter Straße 140, 7432 Bad Urach Telefon 07125/1540	Lehrmittelzimmer- einrichtung	Arnulf Betzold Lehrmittel Schönauer Straße 10, 7090 Ellwangen-Rindelbach Telefon 07961/2135 oder 6171
Beschilderung	AZ-Buchstaben GmbH Postfach 1435, 3430 Witzenhausen 1 Telefon 05542/3025	Schulmöbel	Casala-Werke, Carl Sasse KG Postfach 68, 3255 Lauenau Telefon 05043/71-217
Tische und Stühle	Kusch + Co. — Gesellschaft für Großeinrichtungen Schönbergstraße 23, 7302 Ostfildern 4 Telefon 0711/452051	Wäschereimaschinen	Heinrich Thulesius Zum Panregel 15, 2800 Bremen 44 Telefon 0421/48950
Büroeinrichtung	Hans Rehn GmbH Postfach 300825, 7000 Stuttgart 30 Telefon 0711/89320		Maschinenfabrik Michaelis GmbH u. Co. KG Hofmannstraße 52, 8000 München 70 Telefon 089/784016
Lehrbücherei	Einkaufszentrum für öffentl. Bibliotheken Bismarckstraße 3, 7410 Reutlingen Telefon 07121/1440	Außenanlagen	Werner Schaal GmbH u. Co. KG Forst 18, 7087 Essingen Telefon 07365/5021-22
		Allwetterspielplatz	Sportbau Dannich GmbH Bildstöckleweg 45, 7292 Baiersbronn 1 Telefon 07442/3287

Kinder- und Jugenddorf Marienpflege, 7090 Ellwangen/Jagst, Telefon 07961/8840
 Kreissparkasse Ellwangen 110600053 · Ellwanger Volksbank 200200003 · Postgirokonto Stuttgart 37799-703

Der V. Bauabschnitt — Anlaß, Verwirklichung, Bedeutung

So fing es an:

Rosenmontag 1978. Eine Kommission des Kultusministeriums, des Oberschulamtes und des Staatlichen Schulamtes ist angemeldet. Sie will prüfen, wie die vorhandenen Schulgebäude den modernen Erfordernissen einer „Schule für Erziehungshilfe“ angepaßt werden können.

Wir betreten das ehemalige Kapuzinerkloster. Es stammt aus dem Jahre 1730. In den Erdgeschoßräumen sind fünf Klassen untergebracht. Über eine Holztreppe steigen wir hinauf in den ehemaligen Zellenbereich der Mönche. Wieder sind fünf Klassen und Fachklassen für Handarbeit untergebracht. Zu erreichen über schmale Gänge. „Mein Gott, hier werden 120 Kinder unterrichtet? Das muß ja eine Katastrophe geben, wenn da mal Feuer ausbricht!“ Tatsächlich, als das Kloster 1730 gebaut wurde, war es für höchstens zwölf Patres vorgesehen, Kapuziner, die als besonders anspruchslos galten. Gänge, Fußböden, Decken, Treppen, alles aus Holz. „Dürfen wir mal die Toiletten sehen?“ — „Da oben gibt's keine. Im gesamten Schulhaus ist nur ein einziges armseliges Clo im Erdgeschoß . . .“

Die Kommission ist sich einig: Das alte Kloster muß für den weiteren Schulbetrieb voll abgeschrieben werden. Auch die ehemalige Klosterkirche darf nicht mehr Schule bleiben. Wir besichtigen das dritte Schulgebäude. Es ist das ehemalige Hauptgebäude, das 1908 als Waisenhaus errichtet worden war. Dieses Gebäude wird als schulisch tragbar erachtet, wenn es von Grund auf saniert wird.

Ergebnis: Die Schulverhältnisse sind untragbar. Sie müssen umgehend in Ordnung gebracht werden.

- * Die Feuersicherheit ist nicht im mindesten gewährleistet. Die alten Gebäude sind weitgehend aus Holz gebaut. Die Gänge und Treppen viel zu schmal.
- * Die hygienischen Zustände sind untragbar. Sanitärräume fehlen fast völlig. Die vorhandenen Räume sind unzumutbar.
- * Die pädagogischen Bedingungen sind nicht minder miserabel. Die Klassenräume sind ungenügend. Fachräume fehlen fast ganz. Neue, berufseinführende Maßnahmen (AWT) sind nicht durchzuführen. Die Unterrichtsräume sind in fünf Gebäuden verteilt und auf mehr als 15 Stockwerke zersplittert. Ein Aufenthaltsraum für Externe fehle ebenso wie ein überdachter Pausenhof.

Es gab sicher im ganzen Land keine ausgebaute Sonderschule mehr, die unter ähnlichen Bedingungen Bildung und Erziehungshilfe vermitteln mußte.

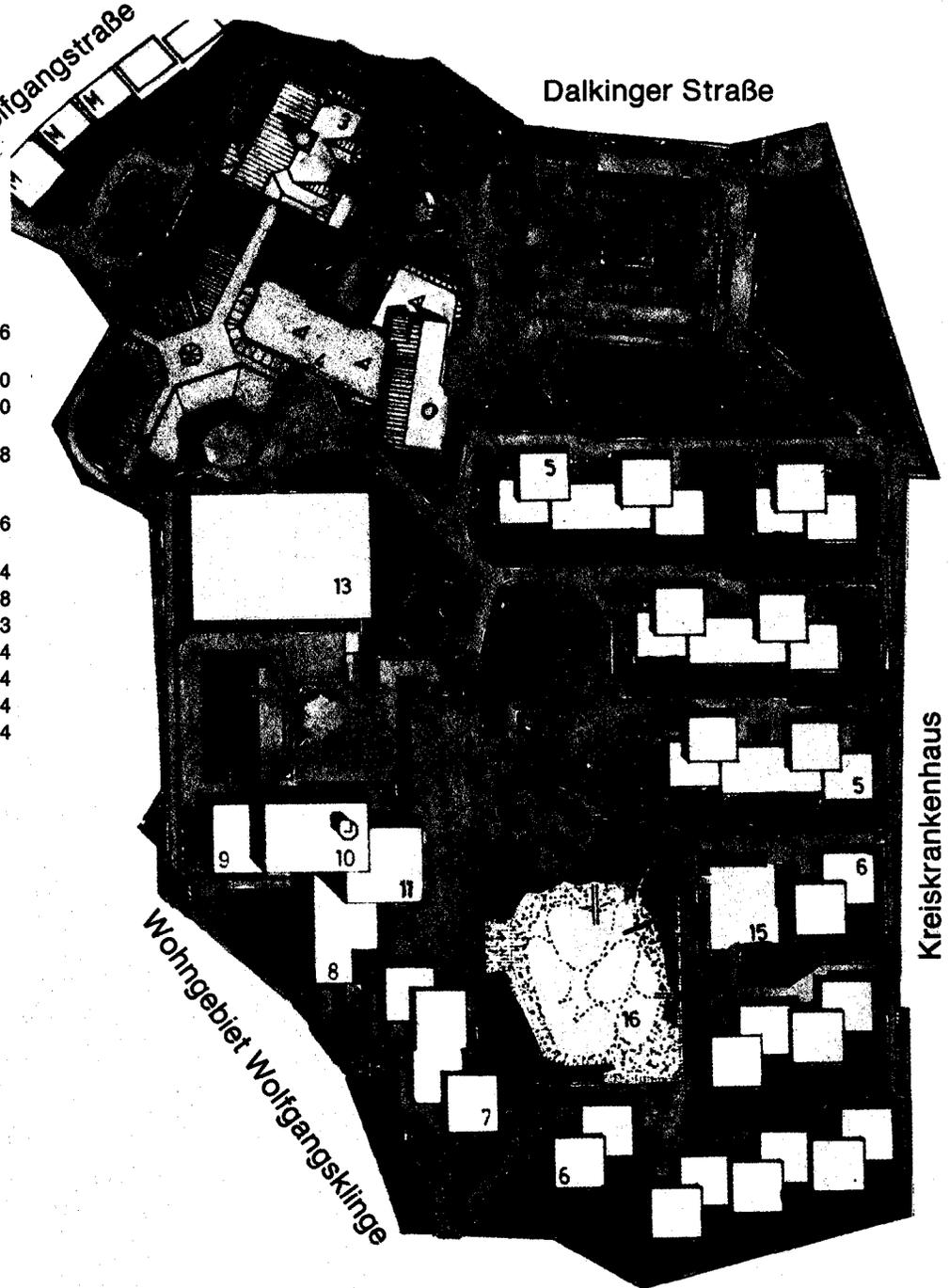
Wolfgangstraße

Dalkinger Straße

- | | | |
|----|--|------|
| 0 | Gemeinschaftshaus,
Verwaltung | 1986 |
| 1 | Ehem. Kapuzinerkloster
mit Kreuzgang | 1730 |
| 2 | Ehem. Kapuzinerkirche
Heute: Festsaal, Kapelle | 1730 |
| 3 | Ehem. Hauptgebäude
Heute: Schulgebäude
der Fachklassen | 1908 |
| 4 | Schule für Erziehungshilfe
Wirtschaftsbereich | 1986 |
| 5 | 7 Kinderdörfhäuser | 1964 |
| 6 | 7 Kinderdörfhäuser | 1968 |
| 7 | 2 Kinderdörfhäuser | 1973 |
| 8 | Kleinschwimmhalle | 1974 |
| 9 | Turnhalle | 1974 |
| 10 | Psychol. Beratungsstelle | 1974 |
| 11 | Kindergarten | 1974 |
| 12 | Freibad | |
| 13 | Kleinsportfeld | |
| 14 | Dorfplatz | |
| 15 | Wassersandplatz | |
| 16 | Spielmulde | |

Wohngebiet Wolfgangsklinge

Kreiskrankenhaus



Folgende Aufgabe war somit gestellt:

Es war eine neue Schule zu bauen. Sie war so zu planen, daß das bestehende 70jährige Hauptgebäude nach einer Generalsanierung als Fachklassentrakt in die neue Schule integriert werden konnte.

Da in diesem Gebäude auch der Verwaltungs-, Wirtschafts- und Schwesternbereich in völlig unzureichenden Verhältnissen untergebracht war, mußten auch diese Bereiche neu geschaffen werden. Hinzu kamen die Speiseräume für die Mitarbeiter. Sofort stellte sich auch die Frage nach einer ausreichenden und energiesparenden Heizung. Kurzum — es war nicht nur ein Schulhaus zu bauen, sondern folgende Bereiche zusätzlich neu zu schaffen: Verwaltung, Wirtschaft, Technik, Personalräume.

Für die Realisierung des Bauens ergaben sich zusätzlich diese schwerwiegenden Probleme:

- * Unser Grundstück war für die Verwirklichung des Raumprogramms viel zu klein. Um die neue Schule mit dem als Fachklassentrakt vorgesehenen Hauptgebäude verbinden zu können, mußte mit fünf Nachbarn verhandelt werden, damit sie sich von ihrem, zum Teil schon von ihren Vorfahren ererbten, Grundbesitz trennten.
- * Große technische Schwierigkeiten ergaben sich durch die Einbeziehung der hohen Altgebäude in das Bauprogramm. Umfangreiche Unterfangungs- und Sicherungsarbeiten waren erforderlich.
- * Eine weitere Überraschung brachte die Sanierung des Hauptgebäudes. Alle Betondecken aus dem Jahre 1907 waren baufällig und mußten zusammen mit dem gesamten Treppenhaus neu geschaffen werden

Das Raumprogramm:

1. Schulbereich:

a) Neubau der Schule

13 Klassenräume mit 13 Gruppenräumen

Mehrzweckraum

Musikraum

Lehrerzimmer

Aufenthaltsraum für Externe

Aula

Schulverwaltung

Arzt- und Elternsprechzimmer

Lehr- und Lernmittel

Überdachter Pausenhof

Bruttorauminhalt insgesamt

8560 cbm

Bruttogeschosßfläche

2400 qm

Kostenvoranschlag 1980

5805000.— DM

b) Sanierung des ehemaligen Hauptgebäudes als Fachklassengebäude

Fachräume für Werken und Zeichnen

Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht

Fachräume für Handwerk und Handarbeit

Ausweichklassenzimmer — Filmraum

Übungsräume der Knabenkapelle

Bruttorauminhalt

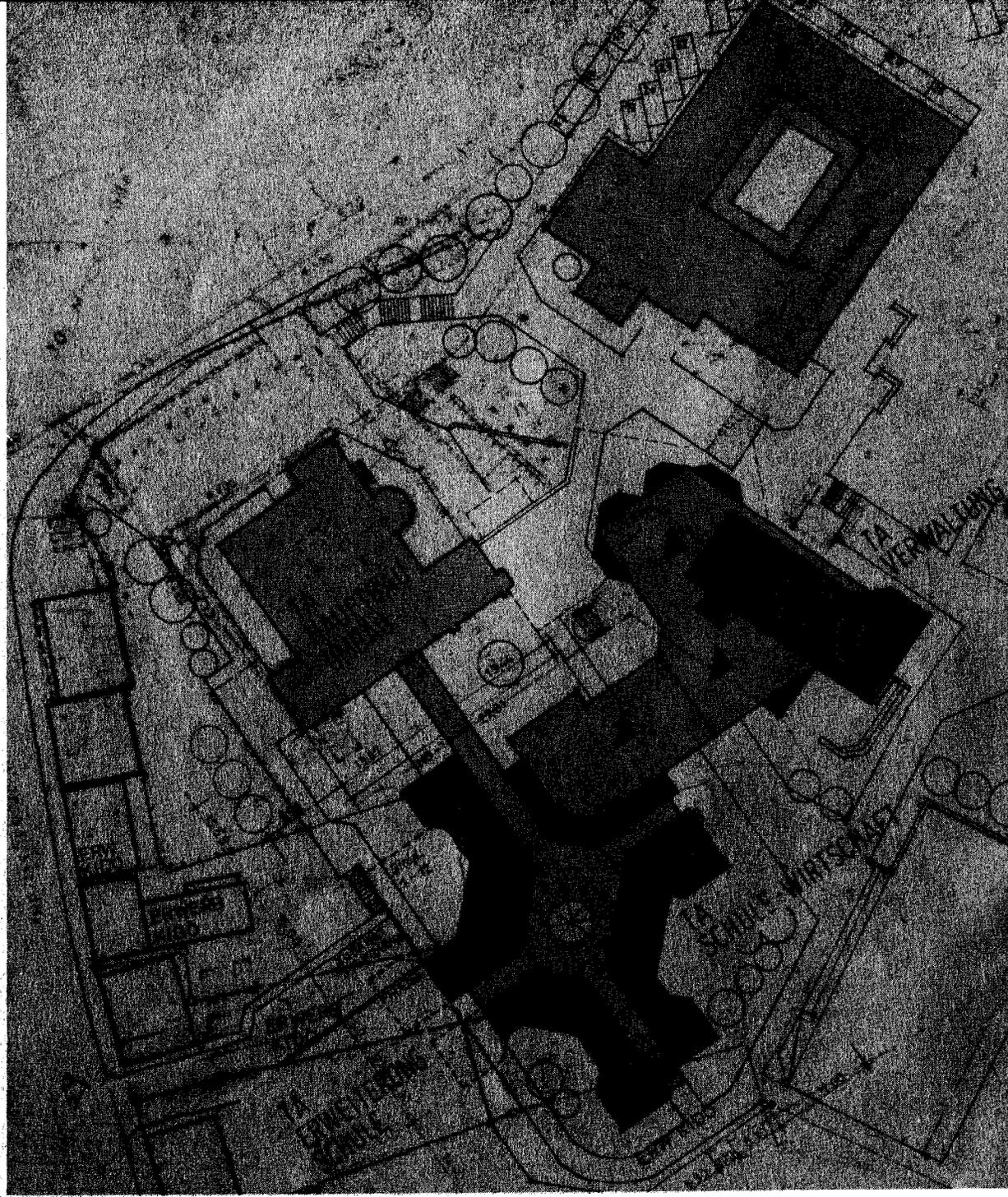
6328 cbm

Bruttogeschosßfläche

1791 qm

Kostenvoranschlag 1980

3470000.— DM



2. Heimbereich

a) Personal- und Verwaltungsbereich:

Speiseräume, Cafeteria, Pforte
Konferenz- und Besucherzimmer
Kinder- und Mitarbeiterbücherei
Alle Verwaltungsräume, einschließlich Erziehungs-
leitung und Freundeskreisbetreuung
Refektor und Schlafräume der Schwestern

b) Wirtschaftsbereich:

Küche für ca. 220 Personen
Kühlanlagen, Lagerräume
Waschküche, Textilbereich
Zentrallager für Mobilar und Wirtschaftsbedarf
Heizanlage mit Blockheizkraftwerk
Technikräume einschließlich Trafostation
Tiefgarage mit zwölf Stellplätzen

Bruttorauminhalt der Neubauten	16700 cbm
Bruttogeschoßfläche	4550 qm
Bruttorauminhalt der sanierten Altbauten	1985 cbm
Bruttogeschoßfläche	540 qm
Kostenvoranschlag 1980	14850000.— DM

3. Gemeinsamer Außenbereich:

Schulhof und Sportplatz
Wegesystem innerhalb der Einrichtung
Zuwegung von der Stadt her, Gartenanlage
Die Kosten hierfür sind anteilig in den oben genannten
Summen enthalten.

Finanzierung dieser umfangreichen Baumaßnahmen

Trotz siebenjähriger Bauzeit konnte der Kostenvoranschlag des Architekturbüros Rothmaier + Tröster voll eingehalten werden. (Ausnahme: Die im Voranschlag nicht enthaltenen baufälligen Decken des ehemaligen Hauptgebäudes.)

Die Finanzierung erfolgte durch

- * öffentliche Zuwendungen (Schulbaufördermittel, Landesjugendplan, Landeswohlfahrtsverband, Landesinfrastrukturprogramm)
- * freie Zuwendungen (Bischöfliches Ordinariat, Aktion Sorgenkind)
- * Spenden der Freundeskreises
- * Eigenleistung (durch Mitarbeiter und Gruppen des internationalen Bauordens)
- * Eigenmittel (vor allem durch den Verkauf von Grundstücken)
- * Darlehen

Kurze Chronologie des Bauens

November	1980	Mit der Heizanlage wird begonnen
Sommer	1982	Baubeginn am Schulgebäude
Sommer	1983	Baubeginn am Verwaltungsgebäude
Winter	1983	Richtfest am Schulgebäude
Sommer	1985	Einzug in die neue Schule
Herbst	1985	Einzug in die Verwaltungs- und Wirtschaftsgebäude
Winter	1985	Baubeginn der Generalsanierung des Hauptgebäudes
Winter	1986	Einweihung der gesamten Maßnahme (auch wenn das ehemalige Hauptgebäude durch die Baufälligkeit der Betondecken erst im Sommer 1987 fertiggestellt sein wird).

Gedanken des Architekten Hans Tröster

Mit dem fünften Abschnitt hat die bauliche Entwicklung des Kinder- und Jugenddorfes Marienpflege einen Abschluß gefunden, der vor ungefähr 25 Jahren in einer Gesamtkonzeption anvisiert wurde.

Die ersten Schritte aus der Generalplanung galten dem Wohnen der Kinder in einer individuellen, familiengemäßen Wohnform. In einem folgenden weiteren Abschnitt wurden die Einrichtungen für Heilpädagogik und Sport geschaffen.

Im fünften Bauabschnitt nun, Ende 1980 begonnen, sind die zentralen Einrichtungen der Gesamtanlage zusammengefaßt. Am Zugang von der Stadt bildet er das verbindende Element zwischen der städtischen Gemeinschaft und der des Kinderdorfes, was seine Lage wie auch seine Funktionen anbetrifft.

Zu beiden Richtungen wendet sich die Schule, die teilweise im Neubau, teilweise im umgebauten ehemaligen Hauptgebäude untergebracht ist. Die Gemeinschaftsräume am Eingangshof und die darüber angeordnete Verwaltung liegen ebenfalls an der Nahtstelle von Außen und Innen.

Die übrigen zentralen Einrichtungen zur Versorgung des Kinderdorfes treten äußerlich nicht besonders in Erscheinung. Sie sind auf der Westseite in den Hang eingefügt. Küche, Wäscherei und Schneiderei, in zweckmäßiger Ausstattung, haben dort ihren eigenen Bereich. Eine noch darunter angelegte Tiefgarage nimmt einen Teil der Mitarbeiterfahrzeuge auf.

Bei der Energieversorgung für die Gesamtanlage sind umweltbewußte und zukunftsorientierte Wege beschritten worden. Größtenteils wird die Energie aus einem Blockheizkraftwerk gewonnen, das mit zwei Gasmotoren und einem Dieselmotor betrieben wird.

Der Grundbedarf des elektrischen Stroms wird hieraus gedeckt. Vor allem aber wird die Abwärme der Motoren für den Wärmebedarf der Heizungs-, Lüftungs- und Warmwasseranlagen genutzt. Für Spitzenzeiten und als Sicherheitsreserve ist eine Kesselanlage installiert, die hauptsächlich mit Gas und nur in Ausnahmefällen mit Öl befeuert ist. Mit einer zentralen Leittechnik werden die umfangreichen technischen Anlagen überwacht und gesteuert.

Im Verlauf eines langen Planungsprozesses wurde die Bauform des fünften Abschnitts entwickelt. Sie mußte Rücksicht nehmen auf die Grunderwerbsmöglichkeiten sowie auf die Versorgung und den laufenden Betrieb der Gesamtanlage. Die Bauausführung stand unter denselben Bedingungen. Nur mit vier aufeinanderfolgenden Phasen in der Bauabwicklung konnte diese Problematik gelöst werden.

Daß dieses neue Gebäude an diesem Ort als letztes in der 25jährigen Baugeschichte des Kinderdorfes entstanden ist, trägt viel zu dem schlüssigen Gesamteindruck der Anlage bei. Was als Neues, Vorwärtsstrebendes mit dem ersten Bauabschnitt begann, ist, betrachtet man den gebauten Bogen, wieder an seinen Ausgangspunkt zurückgekehrt, als Mittelpunkt und vermittelnder Punkt zwischen dem ehemaligen Kloster und dem Kinderdorf, wie es sich heute darstellt.